



LTB
423

Disney

Lustiges Taschenbuch

SEIN GANZER
STOLZ

Invizimals

Die verlorenen Stämme

**DIE ANDEREN SAMMELN
KUSCHELTIERE,
DU SAMMELST MONSTER.**

Neue
PSP™
€99^{UVP}₉₅



Jetzt sind wieder deine Monsterjäger-Fähigkeiten gefragt!
Nimm deine PSP™ mit Kamera und spüre die verlorenen
Stämme überall auf der Welt auf. Nutze brandneue Fang-
techniken, sammle faszinierende neue Invizimals und
erwecke die verlorenen Stämme zum Leben - wo immer
du auch gerade bist.

WWW.INVIZIMALS.COM



PSP
PlayStation Portable

SONY
make.believe

Disney

Lustiges Taschenbuch

423

SEIN GANZER STOLZ



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

STÖBERN
Lustiges-Taschenbuch.de

AUSTAUSCHEN
 f www.facebook.de/lustigestaschenbuch

SAMMELN
EHAPA-SHOP .DE



IMPRESSUM © Disney Enterprises, Inc. 2011, Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint dreizehn Mal im Jahr bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstr. 59, 10179 Berlin | **Geschäftsführer** Ulrich Buser | **Chefredaktion** Peter Höpfner (v.i.S.d.P.) | **Marketing & Kooperationen** Jörg Risken (GL-Disney) j.risen@ehapa.de, Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) m.maier@ehapa.de | **Druck** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck | **Anzeigenleitung** Ingo Höhn (verantwortlich) Tel. 030-24008100 | **Kontakt Walt Disney Publishing** Jürgen Drescher magazine@disney.de | Die Redaktion arbeitet auf Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln und hält sich bei Auswahlfällen an die vom Duden bevorzugte Schreibweise |

Leserservice Lustiges Taschenbuch Leserservice, 20080 Hamburg, E-Mail: info@ehapa-service.de, Tel. 030-99194680 (reguläre Gesprächsgebühren für einen Anruf im deutschen Festnetz gemäß Ihrem Anbieter und Tarif)

www.lustiges-taschenbuch.de
www.egmont-mediasolutions.de
www.ehapa-shop.de
www.ehapa.de





COMICS



- 5** Sein ganzer Stolz
- 35** Zwei Sekunden vor zwölf
- 63** Der perfekte Partner
- 93** Wilde Farbenspiele
- 113** Hart erkämpfte Weisheit
- 143** Eine große böse Familie
- 176** Unstillbarer Wissensdurst
- 180** Roboter für den DGD
- 208** Zu hastig gehext
- 227** Ausgeschlafene Retter



LIEBE FREUNDE!

Stolz auf seinen Geldspeicher ist Onkel Dagobert erst recht dann, wenn dieser zum Jahreswechsel in feierlichem Glanz erstrahlt. Doch sein ganz besonderer Stolz ist und bleibt sein Ein und Alles, seine Nummer eins, hinter der auch Gundel Gaukeley her ist. Diesmal stehen ihre Chancen leider ungewöhnlich gut, denn sie fährt besonders schweres Geschütz auf. Sie hat nämlich Beira, die längst vergessene keltische Göttin des Winters, auf ihre Seite gebracht, die ihre gewaltigen Kräfte gegen den Geldspeicher einsetzt. Ob Daniel Düsentrieb, der sich zufällig auch in dem bald von dickem Eis eingehüllten Gemäuer befindet, da irgendwie helfen kann? Abwarten ...

Auch bei Superhelden kommen bisweilen Missgeschicke vor. So geraten mir versehentlich ein paar Vergiss-Alles-Pillen unter meine Knabberereien, und als ich die intus habe, weiß ich plötzlich nicht einmal mehr, wer Daisy ist. Diese erkennt schnell ihre Chance und redet mir all das ein, was sie schon immer an mir vermisst hat. Schmerzlich vermisst wird Phantomias, der unterdessen von Phantomime vertreten wird. Ob das auf Dauer gut gehen kann?

Gerne nutzt Onkel Dagobert als Chef des DGD die Gelegenheit, Dussel und mich durch kostengünstigere Roboter-Agenten zu ersetzen. Doch als er dann feststellen muss, dass sich künstliche Agenten auch fernsteuern lassen, in diesem Fall durch die gegnerische MOB, ist es fast schon zu spät. Aber zu seinem Glück gibt es ja noch Dussel und mich! Dass Peter Pig, mein alter Kumpel aus dem Klub der Müßiggänger, und ich einmal unsere Entenhausener Mitbürger vor einem üblen Schicksal bewahren würden, hätten wir uns auch nicht träumen lassen. Es hat eben schon seine Vorteile, wenn man richtig ausgeschlafen ist. Ihr werdet staunen ...

Ich wünsche euch ein tolles neues Jahr! Bis bald!



Ever Donald-Phantomias



Sein ganzer Stolz



Pat & Carol McGreal (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)





























Gedacht, gesagt
und getan...

Was ist das?

Laienhaft
ausgedrückt: eine
Art Riesen-
boiler!

Ich fülle rasch noch den
Kessel mit Wasser, bevor
die Leitungen endgültig
einfrieren.

PLÄTSCHER!

Aber wir haben
keinen Strom
mehr!

Ich weiß. Doch
dieses extrem
sensible Element
bietet uns alles, was
wir brauchen.

Moment mal, ist
das etwa das Zeug...

...das mein Labor
zerstört hat? Ja,
genau das! Aber im

Moment ist es unsere
einzige Chance.

Es funktioniert! Das Wasser
in der provisorischen Apparatur
beginnt bereits zu köcheln.

Der Raum wird schon
wärmer. Das dürfte den
heimtückischen Hexen da
draußen gar nicht gefallen.





Es klappt! Der Laser geht durch die Eisriesen durch wie ein heißes Messer durch Butter! Gewusst wie, Herr Düsentrieb!

ZING!

KRACKSEL!

Respekt, Sterbliche. Ihr seid gewitzt und wisst euch zu wehren. Aber es ist hoffnungslos.

Uargh! Ihre Magie ist zu mächtig für die Errungenschaften der Wissenschaft.

KABAMM!





Zumindest theoretisch,
dann...

Niemals! Ich gehe
hier nicht weg.

Warum nicht?
Sie können Ihre
Münze doch
mitnehmen.



Das ist nicht der Punkt. Hier geht
es um Stolz. Um Selbstwertgefühl.
Ein Dagobert Duck flieht nicht.
Niemals!



Die Hexe kann
tun, was sie will. Ich
bleibe standhaft!

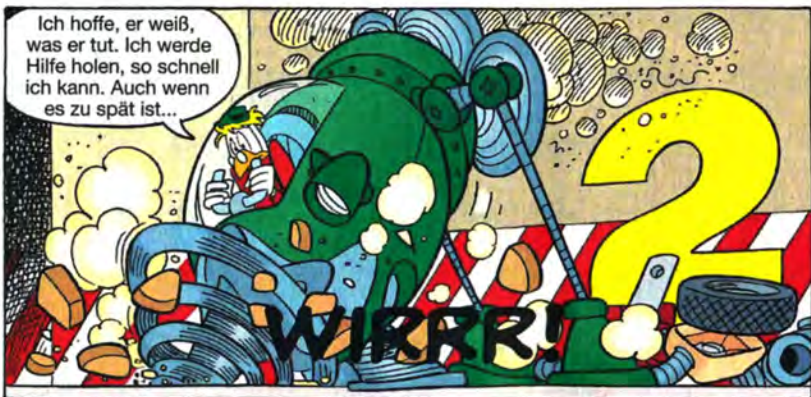
Bitte überlegen
Sie es sich.



Nicht nötig! Gehen
Sie nur allein, mein
Bester! Ich lasse mir
schon etwas einfallen,
um mit Gundel fertig
zu werden.



Ich hoffe, er weiß,
was er tut. Ich werde
Hilfe holen, so schnell
ich kann. Auch wenn
es zu spät ist...















Unterdessen, an den
Hängen des Vesuvs...

Das ist
ja die reinste
Knochenarbeit,
den Eisblock auf-
zutauen! Alles,
was recht ist!

Ich hätte ja auch einen Zauberspruch anwenden können, aber irgendwie erhöht es den...

...Genuss, mir für
meinen größten Triumph
genügend Zeit zu la...
aaah!

Nei! Das gibt
es nicht! Das ist nur
eine Puppe! Ich wurde
betrogen!

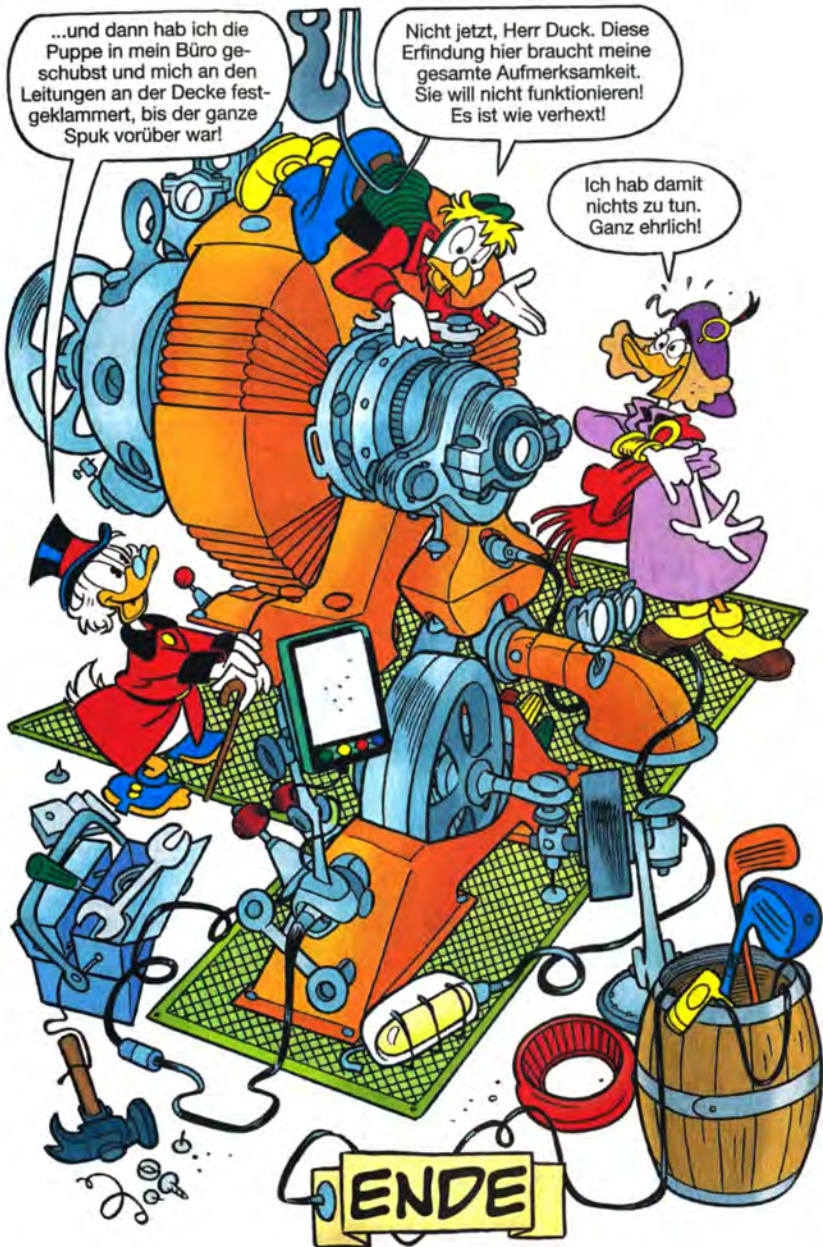
Das ist gar nicht der
Glückszehner, sondern
nur ein Knopf!

Fauch! Er hat mich wieder besiegt! Nimmermehr, nimm's nicht persönlich, aber ich fürchte, in den kommenden Tagen werde ich leicht verstimmt sein...

...und dann hab ich die
Puppe in mein Büro ge-
schubst und mich an den
Leitungen an der Decke fest-
geklammert, bis der ganze
Spuk vorüber war!

Nicht jetzt, Herr Duck. Diese
Erfindung hier braucht meine
gesamte Aufmerksamkeit.
Sie will nicht funktionieren!
Es ist wie verhext!

Ich hab damit
nichts zu tun.
Ganz ehrlich!



Zwei Sekunden vor zwölf

31. Dezember, 23:59 Uhr
und 58 Sekunden...

Was haben Kater Karlo und
Kommissar Hunter auf hoher See
zu suchen — zwei Sekunden,
bevor das neue Jahr beginnt?



Um das herauszufinden, müssen
wir einen Blick in die jüngste
Vergangenheit werfen...

Die Festhalle von Entenhausen
am 31. Dezember, um genau
21:05 Uhr...

Ich hab eben eine
SMS von Flora bekommen,
Schatz. Sie schreibt, dass sie
und Nick heute Abend doch
nicht kommen können.

Nichts
Ernstes, hoffe ich.
Schade, ich hätte sie gern
gesehen. Und sie wollten
auch Adriana mitbringen.

Keine
Ahnung, was los
ist. Sie will es uns
persönlich er-
klären.



Ich hätte Flora und Nick gerne
kennengelernt, Petunia. Sind Sie
schon lange befreundet?

Ja, seit...

Oh! Seht mal,
wer da gerade
durch die Tür mar-
schiert kommt!



Kater Karlo und Trudi! Heute Abend
wollen die Überraschungen wohl
kein Ende nehmen!

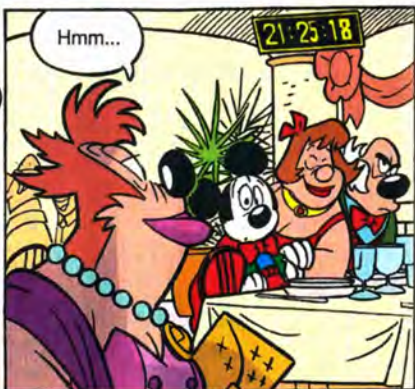


„Begeistert mich nicht, der Anblick, wenn
ich denke, was die Damen hier so an
Geschmeide durch die Gegend schleppen.“

Darf ich, mein
Täubchen?







Und bald...

...und so hab ich mein Katerchen dazu überreden können, ausnahmsweise einmal an Silvester nicht zu, äh... arbeiten!

22.12.46

Pah!
Das soll glauben, wer will.

Oh, es wäre nett, wenn Sie's täten, Herr Kommissar. Entspannen Sie sich, dann wird es ein schöner Abend für uns alle!

Genau! Da sagen Sie was, Trudi! Der Mann ist einfach immer im Dienst. Denken Sie nur, ich musste ihn heute persönlich aus dem Büro holen!

Hrmpf!

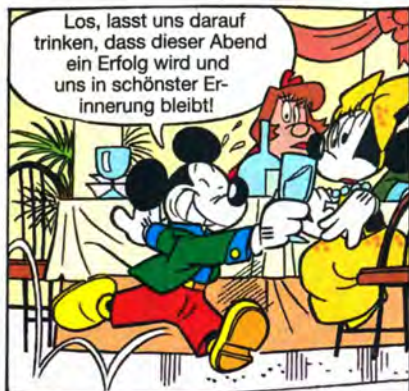
Sie haben im Moment wohl alle Hände voll zu tun auf dem Revier, Herr Kommissar?

Nicht mehr als sonst. Einer deiner Kollegen ist getürmt...

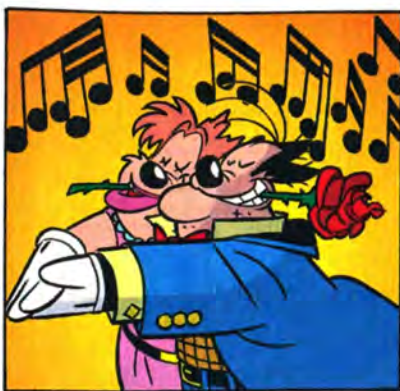
...aber Issel hat alles Nötige in die Wege geleitet. Den erwischen wir bald.

Apropos Männer, die sich nicht entspannen wollen. Was Micky betrifft...

Was?



„Großartige Idee, Goofy!“



Verehrte Gäste, Mitternacht steht vor der Tür! Sind Sie bereit, das neue Jahr gebührend zu empfangen?

Jaaaaa!

23:59:52



Nur noch fünf Sekunden...

...noch vier...
drei... zwei...



...zwei... zwei! **Zwei?**



Was ist denn
jetzt kaputt?

Nichts, was sich mit
einem kräftigen Tritt nicht
richten ließe!



Schluss mit Schreckens-
starre! Ich helfe der zickigen
Ziibel auf die Sprünge!



Es ist einfach nicht zu
fassen! In der ganzen Stadt
sind die Uhren stehen
geblieben!

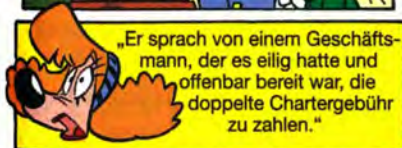


Eine Verschwörung gegen
meine perfekte Silvesternacht. Das
nehme ich persönlich.



**Ich hab ein Versprechen
zu halten!** Wenn diese
vermaledeiten Zeitmesser nicht
ganz zackig auf flott machen,
hilft nur eins...





Aber als es Stunden dauerte,
bin ich unruhig geworden und
habe schließlich an-
gerufen.

„Doch es war
nicht Nick, der
ans Telefon ging!“

Wenn Ihr Mann
alles tut, was ich
verlange, ist er
morgen ebenso frei
wie gesund und
munter!

Es war wie im Film! Er warnte mich, die
Polizei zu rufen und sagte, er würde
das Handy ausschalten, damit er
nicht geortet werden könne!

Hmm... klingt nicht
gerade nach Anfänger.

Weißt du
etwas, Karlo?

Nicht die Bohne!
Alles, was mich
interessiert, ist der
Abend mit Trudi!

„Ich musste Adriana
natürlich sagen, dass ihr
Vater nicht rechtzeitig
zurück sein würde...“

Das glaube ich einfach
nicht, nein! Er hat es mir
doch so fest versprochen!

„Sie hat den ganzen Abend am Fenster gestanden und gehofft, dass er noch kommt. Ich habe gehört, wie sie sogar ihre Feenpuppe angefleht hat, die Zeit anzuhalten!“



„Endlich war sie müde. Als sie eingeschlafen war, hab ich den Fernseher eingeschaltet...“



„Dann geschah die Sache mit den Uhren. Ich hab sofort nach Adriana gesehen... aber sie war verschwunden!“



Ich hab das ganze Haus nach ihr abgesucht! Vergeblich! Glauben Sie...

Augenblick! Es gab keine kaputten Fensterscheiben, keine aufgebrochenen Türen, nichts. Hab ich recht?



Ja, aber...

Und Sie haben alle Räume auf den Kopf gestellt, bis auf den Dachboden, stimmt's? Ich gehe jede Wette ein, dass es da oben das eine oder andere Fenster gibt?



Ja, schon. Aber sie ist noch nie alleine...

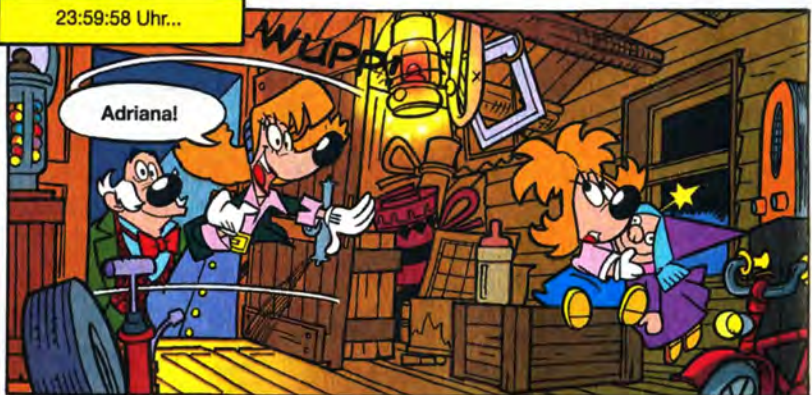
Dieses Mal ist sie! Vom Dachboden aus hat man den besten Überblick! Wenn ich mal etwas später nach Hause komme, finde ich Trudi auch immer auf dem Dach!



Ich glaube, da ist was dran!



23:59:58 Uhr...





„...bringe ich dir deinen Papi eben persönlich zurück!“

Beeilung! Was ich jetzt brauche, ist ein Computer!

Hier, bittel! Aber was haben Sie vor, Herr Karlo?

Sie erwarten doch nicht im Ernst, dass ich Berufsgeheimnisse ausplaudere, Gnädigste?

Zudem kann man nicht vorsichtig genug sein, wenn man es mit Ganoven zu tun hat! Wenn Sie mich nun arbeiten lassen würden...

Was sagen Sie dazu, Herr Kommissar?

Nichts. Ich halte es für angebracht, die Kollegen zu benachrichtigen.

Nein, warten Sie, Kommissar Hunter!

Ich hab Karlo noch nie so engagiert und entschlossen erlebt!

Wenn Sie mich fragen, sollten wir ihm vertrauen!



31. Dezember, 23:59 Uhr
und 58 Sekunden...

Der Wagen Ihres Ausbrechers, Kommissar, wurde hier gefunden, oder? Aber keine Spur von ihm und dem Komplizen, der am Steuer saß!

Die Halunken haben sich also in Luft aufgelöst!

Ich würde eher sagen, sie sind in die Luft gegangen!

Na, von mir aus.

Verstehe! Das erklärt natürlich, wieso meine Männer an den Straßensperren sinnlos Staub angesetzt haben!

BAFF!

Der Helikopter mit den Gaunern an Bord ist im Tiefflug unter dem Radar des Flughafens weggetaucht und in Richtung Meer geflogen!

FLAPP! FLAPP! FLAPP!

Wenn sich die beiden mit einem Boot abgesetzt haben, können sie inzwischen längst internationale Gewässer erreicht haben!

Das schließe ich aus. Dann wäre Nick inzwischen wieder hier!

Dein Papi ist auf dem Meer! Morgen kommt er zurück. Und morgen wird es schneller, wenn...

Nein. Die Zeit bleibt so lange stehen, bis er zu Hause ist!



Bist du noch
zu retten, Karlo?
Wo hast du deinen
Führerschein geklaut?

Auf dem
Landratsamt, in einer
lauen Sommernacht! War
eine meiner leichteren
Übungen, weil...

Vergiss
es! Ich ziehe die
Frage zurück!



Ich mit Blaulicht und Sirene!
Wenn das die lieben Kollegen
sehen könnten! **Harr! Harr!**



Beeilen Sie sich,
Kommissar! Zeigen Sie
mir, wo die Polizeiboote
festgemacht sind!

Aber warum...
schnauf...
nehmen wir nicht
einen Helikopter?



Der Sturm! Schon
vergessen? Außerdem
gibt's dort keinen Platz
zum Landen, solange Nicks
Maschine die einzige
Möglichkeit besetzt hält!

Schnauf!
Aber...
ächz...
könnten
wir eine
Sekunde...
japs...



Nein! Wir haben nur zwei, und
da zählt jede einzelne! Sie können
sich ausruhen, wenn die Sache
über die Bühne ist!

Seufz!



31. Dezember, 23:59 Uhr
und 58 Sekunden...

Beeindruckende Vorstellung, das gebe ich zu. Aber... Ganovenahre hin oder her... war es wirklich nötig, das Schloss am Tor zu knacken und den Motor kurzzuschließen?



Im Wachraum hätte es die Schlüssel gegeben.

Und Verstärkung, auf die ich lebhaft verzichten kann! Erzählen Sie mir nichts, Kommissar, ich kenne Sie.



Mag sein. Ich bin so was nicht gewohnt. Ist der erste Kahn, den ich klaue.

Ihr Gewissen wird's überleben. Schließlich ist es für eine gute Sache!



Ein wenig wundere ich mich schon, dass du dir Nicks Schicksal so sehr zu Herzen nimmst, Karlo.

Nick? Unsinn!



Ich mache das nur für Trudi!



Endlich, punktgenau um 23:59
Uhr und 58 Sekunden...



Wen schert das? Wir schnappen die beiden und schippern sie nach Entenhausen. Dort können Sie sie in Ruhe verhaften.



Das ist nicht legal, Karlo, das weißt du. Und du weißt auch, dass ich Polizist bin!

Ich nicht. Machen Sie, was Sie wollen, aber Sie werden nicht verhindern, dass ich eine Familie vereine und ein Versprechen halte.



Was denn? Sogar heute hast du deine Arbeitsklamotten einstecken?



Nicht doch! Es ist nicht, wie Sie denken, Kommissar. Ich bin nur ein wenig... äh... verfroren.

Unverfroren trifft's wohl eher.



Übrigens... nennen Sie meinen Namen nicht vor den Kollegen, bit... äh... bis auf Weiteres, ja? Gut, gehen wir!

Moment mal!



Das „bit“ hätte ein „bitte“ werden sollen, stimmt's? Das erste, das ich aus deinem Munde höre.

Von Zeit zu Zeit entschlüpft mir eins, wenn ich nicht aufpasse.







31. Dezember, 23:59 Uhr und 58 Sekunden...

Marko arbeitet gewöhnlich mit Mirko. Und der ist in unseren Kreisen berüchtigt dafür, dass er gerne kocht.





31. Dezember, 23:59 Uhr und 58 Sekunden...



„Den Rest können Sie mir in Entenhausen erzählen!“

Das Boot ist abgesoffen! Und bei dem Wetter können wir unmöglich fliegen, oder?

Ich muss zurück in die Stadt! Ich habe meiner Adriana etwas versprochen!

Und er seiner Trudi! Ich sehe schon, uns steht ein halsbrecherischer Rückflug auf Teufel komm raus bevor.
Hrmpf!



Schließlich, auf dem Flughafen von Entenhausen, am 31. Dezember, 23:59 Uhr und 58 Sekunden...

Und Karlo, Herr Kommissar?

Bleibt ungeschoren, Issel! Dieses eine Mal stehen wir auf derselben Seite.

Genug gequasselt! Bringen wir Nick nach Hause und sehen zu, dass wir endlich wieder zu diesem Fest kommen!



Du hast recht, mein Bester! Gehen wir!



Nicht kuschelig werden, ja? Am Ende sieht uns noch einer. Ich hab einen guten schlechten Ruf zu verlieren!

Hehehe!



31. Dezember, 23:59 Uhr und 58 Sekunden...



31. Dezember, 23:59 Uhr und 58 Sekunden...

Was...

Pssst!



31. Dezember, 23:59 Uhr
und 58 Sekunden...

Mein Täuberich! Sag,
wie ist es gelaufen?

Gut! Und bei
dir? Hast du dich
amüsiert?



O ja! Was für ein wundervoller
Abend! Du hast dein Versprechen
mehr als gehalten, mein Herz!

23:59:58

Uff! Dann kann
sich die Zeit meinet-
wegen wieder auf die
Socken machen!



Ähem... also noch mal,
liebe Gäste! Zwei... eins...

23:59:59



FROHES NEUES JAHR!

Alles Gute zum
neuen Jahr!



Erster Januar, 02:27 Uhr
und 30 Sekunden...

Sag mal, wie hast du's eigentlich
geschafft, die Zeit noch ein paar
Minuten länger anzuhalten?

Weiß ich
auch nicht.

Ich weiß nur, dass ich ganz
oft „bitte“ gedacht hab. Ist mir
nicht leichtgefallen, ehrlich.

Du hast es
für deine
Trudi getan.

Sagen wir, ich hab es für
unsere beiden besseren
Hälften getan. Äh... was
dagegen, wenn ich der
Einladung Ihrer Brieftasche
folge, Kommissar?

Muss
das
sein?

Nein. Aber ich gebe zu, die
Versuchung wächst mit jedem
Tanzschritt, den man mich
zu tun zwingt.

Ich auf der Flucht und Sie auf meinen Fersen.
In Ausübung Ihrer Pflicht. Das wäre eine gute
Entschuldigung, um sich abzuseilen.

Stimmt! Ich wünsche
dir jedenfalls ein gutes
neues Jahr, Karlo!

Danke!
Das wünsche
ich Ihnen auch,
Kommissar!

ENDE



Fausto Brizzi und Riccardo Secchi (Story), Francesco D'Ippolito (Zeichnungen)



Ich weiß gar nicht mehr, wann wir das letzte Mal ausgegangen sind. Und mit Blumen lässt er sich bloß blicken, wenn er ein schlechtes Gewissen hat.

Wenn er wieder eine Verabredung vergessen hat. Tja... so gesehen kann ich mich vor Gemüse kaum retten. Seufz!



Doch in Donald steckt mehr als der geschmähete Verlobte...

Der Detektor meldet einen Einbruch ganz in der Nähe!

BIPP!
BIPP!

Na bitte! Auf frischer Tat ertappt!

DAMENMODE

Zu Scherzen
aufgelegt, wie?

Sofort
runter mit den
Klamotten, die du in
der Hand hast.

Aber mein
Luschenkieferspray
treibt dir das
Lachen aus!

ZIECK

Hust!
Keuch!











Des-
halb...













„Ich führe dich wieder an die Dinge heran, die dir Vergnügen bereiten...“





Und so...

Du ahnst ja nicht,
wie mir ums Herz
ist, meine
Liebe!

Es tut
mir so leid
für dich!

Die Halunken haben
wieder nur die kleinen
Größen mitgenommen!

Tja, sieht so
aus, als hätte
sich da jemand
auf Idealmaße
spezialisiert. Sehr
seltsame Sache,
das!

Stimmt! Und während die Polizei im Dunkeln
tappt, taucht Phantomias in der Ge-
schichte erst gar
nicht auf!

Hmmm.

Da fällt mir ein: Dein Donald ist
doch ein Freund von Phantomias!
Könnte der nicht was bei ihm
ausrichten, Daisy?

Ja... nein...
ich glaube, er
hat erwähnt,
dass Phantomias
zurzeit nicht in
der Stadt
ist!

So was
Dummes!

Wenn ich denke,
dass sich vor ein
paar Jahren noch
Phantomime
dieser Sache
angenommen
hätte...







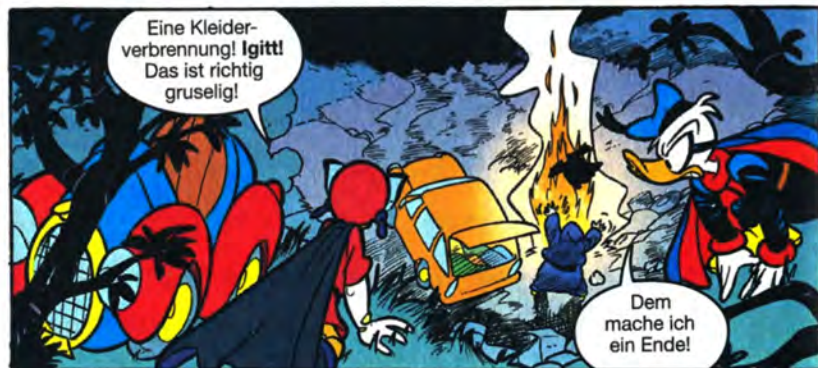


















So...





Wilde Farbenspiele

Durch die beschauliche
Ruhe eines warmen
Sommernachmittags...



...gellt jäh ein
markerschütternder Schrei!

Nein, diesmal
war er es
nicht...

Welche meiner Alarmanlagen war das?

Ich dachte, Sie hätten
Ihr Verzweiflung
Ausdruck
verliehen.



Ihre Neffen rücken auch
bereits an.



Stefano Enna (Story), Ottavia Panaro (Zeichnungen)





Man begibt sich zu
Daisys Haus...









Ich könnte dafür sorgen, dass Ihnen die ganze Stadt als Testfeld zur Verfügung steht. Was sagen Sie dazu?

Hm! Das klingt nicht schlecht...

Fein! Dann werde ich inzwischen die Markteinführung...



„...des Anstrichs in die Wege leiten!“



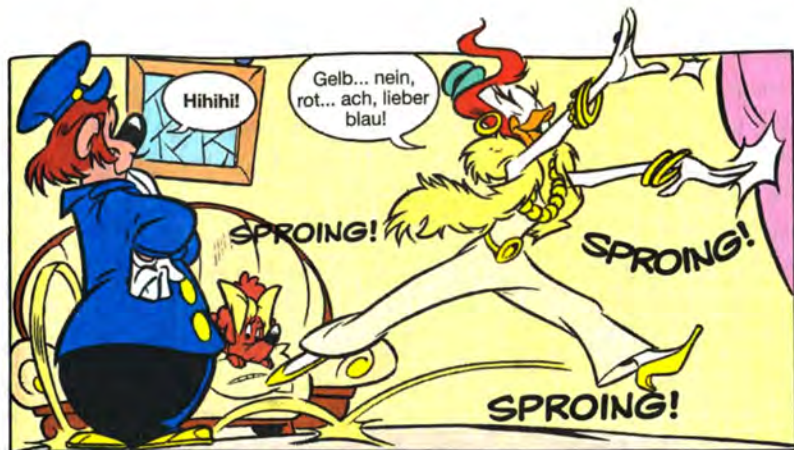
Was tut man gegen Langeweile, Alfred?



Die Farbe wechseln, Gnädigste.

Au ja!







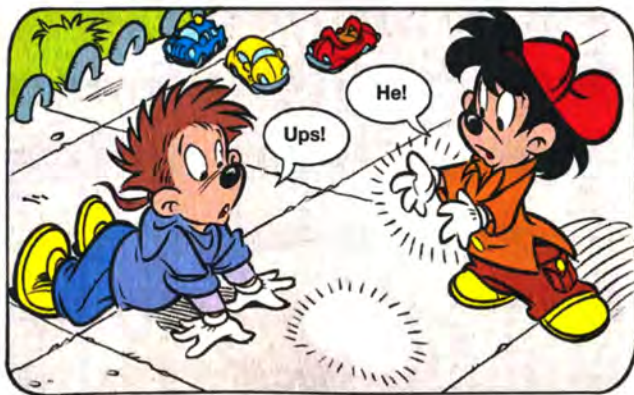
















Und...



Wo immer auch die Wechsel-
farbe zum Einsatz kam...

Versuch es mal
mit algengrün.

Es hat sich
erledigt,
Agathe!



...herrscht Verwunderung!





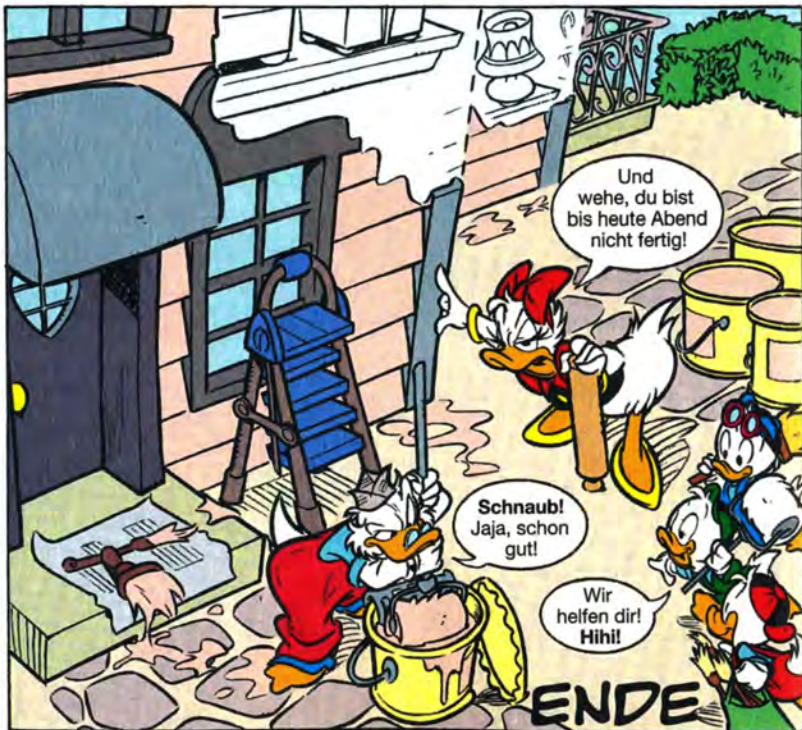
Die schaffen natürlich nicht alles...

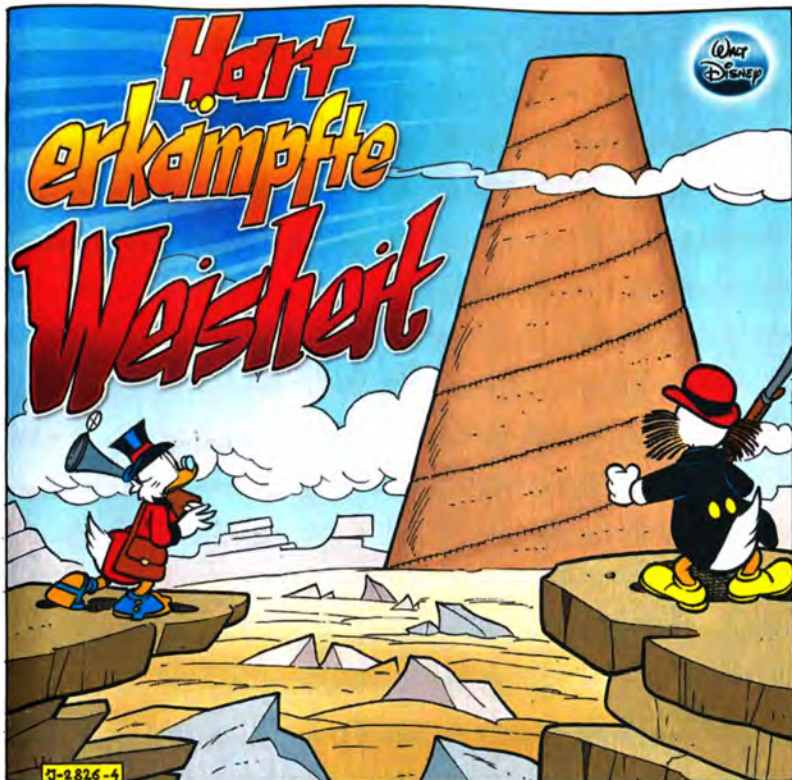
Nett, dass Sie mir beim Rathaus helfen.

Ich gehe lieber Ihnen als Onkel Dagobert zur Hand.

Um ehrlich zu sein, ich würde um keinen Preis mit ihm tauschen wollen.

US





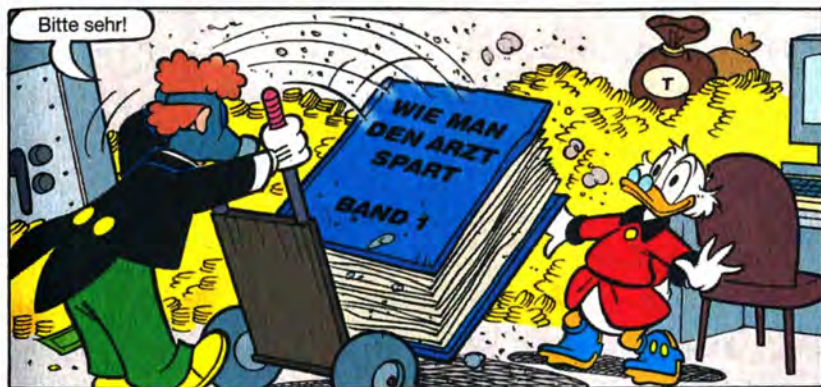
Rodolfo Cimino (Story), Maurizio Amendola (Zeichnungen)

Wenig später...









Je länger man bei ihm verweilt, desto mehr erweitert dieser magische Turm den intellektuellen Horizont!



Ich sollte mich einen Monat lang dort einquartieren, dann stehe ich...



...so hoch über allen Dingen, dass Klaas Klever keine Bedrohung mehr für mich ist!



Dann bin ich ihm in allem überlegen! Besonders in finanziellen Dingen! Verstehen Sie?



Stehen Sie hier nicht untätig herum! Werfen Sie lieber den Suchsatelliten an! Los doch!



Ich eile!

Zehn
Tage
darauf...

Hm... ich habe die Wälder auf
der ganzen Erde gescannt,
aber vom magischen Turm
keine Spur!



Dabei stand es doch im
Buch und im Entnet!



Die können unmöglich
beide unrecht haben, oder?
Wo mag dieser
Turm nur sein?

Nun...

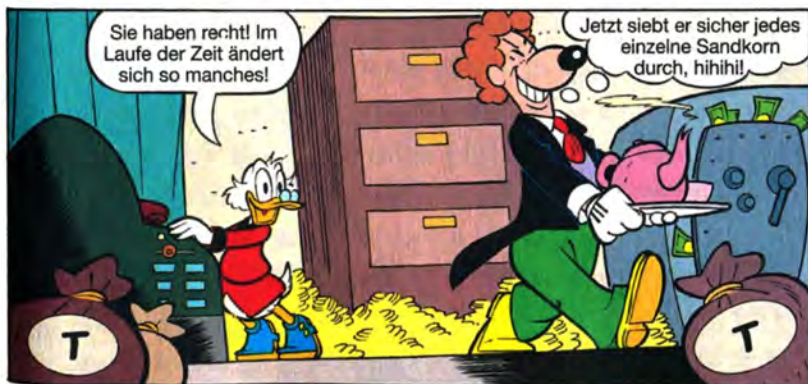


...vielleicht steht
er gar nicht mehr
in einem Wald,
sondern in einer
Wüste?



Sie haben recht! Im
Laufe der Zeit ändert
sich so manches!

Jetzt siebt er sicher jedes
einzelne Sandkorn
durch, hihhi!



Zehn
Tage
später...

Hurra! Ich
hab ihn ge-
funden!



Baptist hatte recht! Jahrhunderte des
Klimawandels haben aus dem Wald
ganz offenbar eine
Wüste gemacht!



Dann werden
wir ihn noch viel
leichter
finden!

Äh... wir, Herr Duck?



Allerdings! Sie und
mein Neffe werden
mich selbstverständlich
begleiten! Bereiten
Sie alles vor!

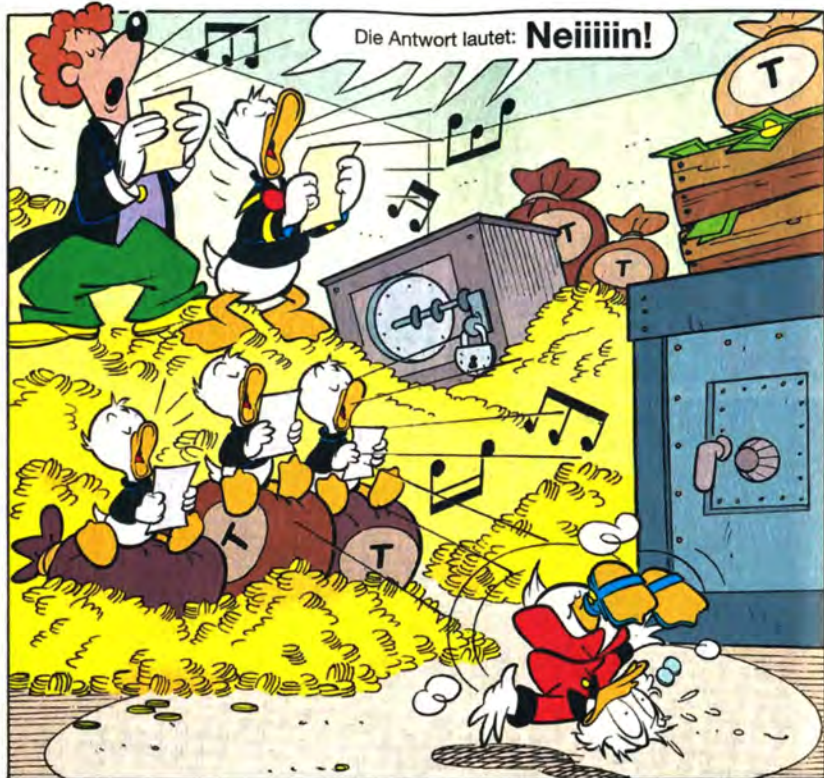


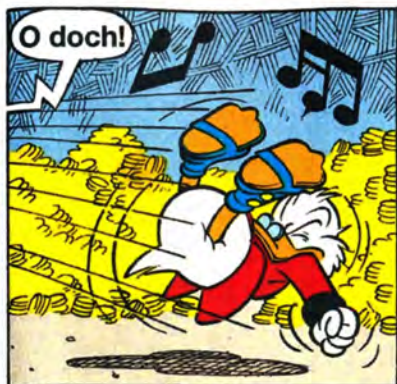
Und so.

Ich bin in den letzten Wochen euren wertvollen
Hinweisen nachgegangen und habe einen Turm
entdeckt, der mir sehr von Nutzen
sein kann!















Ich marschiere die Nacht
durch und nehme den Turm
in Besitz, hehe!



„Wer zuletzt kommt, den bestraft
das Leben!“, heißt es doch! Und
ich komme zuerst!

Wie immer! Hehe!



Am nächsten
Morgen...

Da ist ja mein Turm! In
all den Jahrhunderten
hat dich keiner so sehr
begehrt und gebraucht
wie ich!

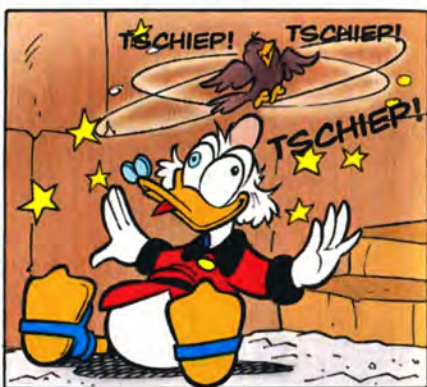
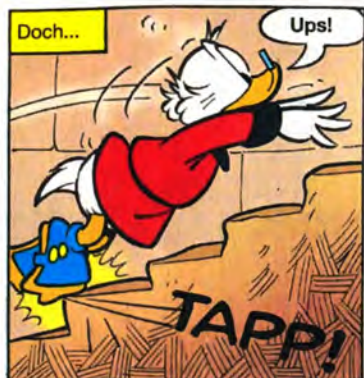












Wenig später...

Was für ein Sturz!
Auf diesen Turm kriegt
mich so schnell kei-
ner mehr rauf!



Doch
da...

So was! Seit dem Sturz kann ich
deutlich besser denken als zuvor!

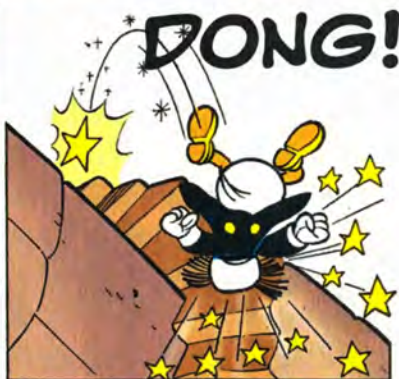


Jetzt weiß ich plötzlich, wie das Prob-
lem zu lösen ist, das ich in Enten-
hausen habe!



Weiter oben...

Ich fühle mich so seltsam! Zu
meiner Müdigkeit kommt nun
auch noch dieser schreckliche
Schwindel!







Hm... dafür bin ich Experte! Sicher wollte er sich meiner Hilfe versichern, während ich gerade auf einer Forschungsreise war!



Ja, aber er hatte es sehr eilig! Treten Sie doch ein, ich erzähle Ihnen alles!

Danke!



Bald darauf...

Ihr Onkel ist in größter Gefahr! Dieser eigenartige Turm hat schon viele angelockt! Und alle haben sie sich einen Kopf voller Beulen geholt!



Nur der erste Sturz vom Turm bringt die erwartete Erleuchtung! Bei den nächsten Versuchen klappt es nicht mehr!

Was soll das denn heißen?



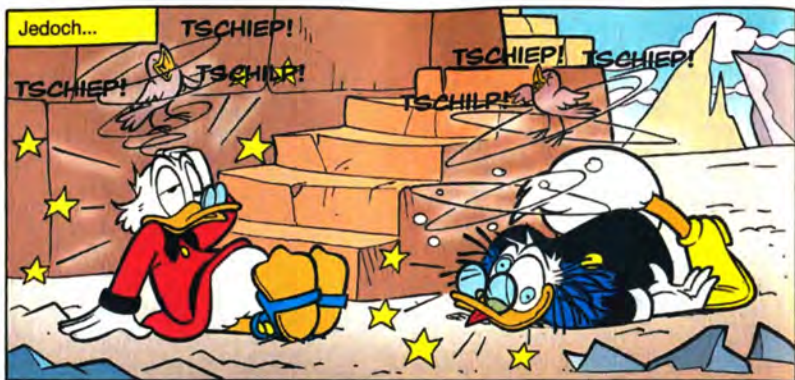
Wer einmal von dem Turm gefallen ist, der versucht es immer wieder! Bis zur vollständigen Erschöpfung!

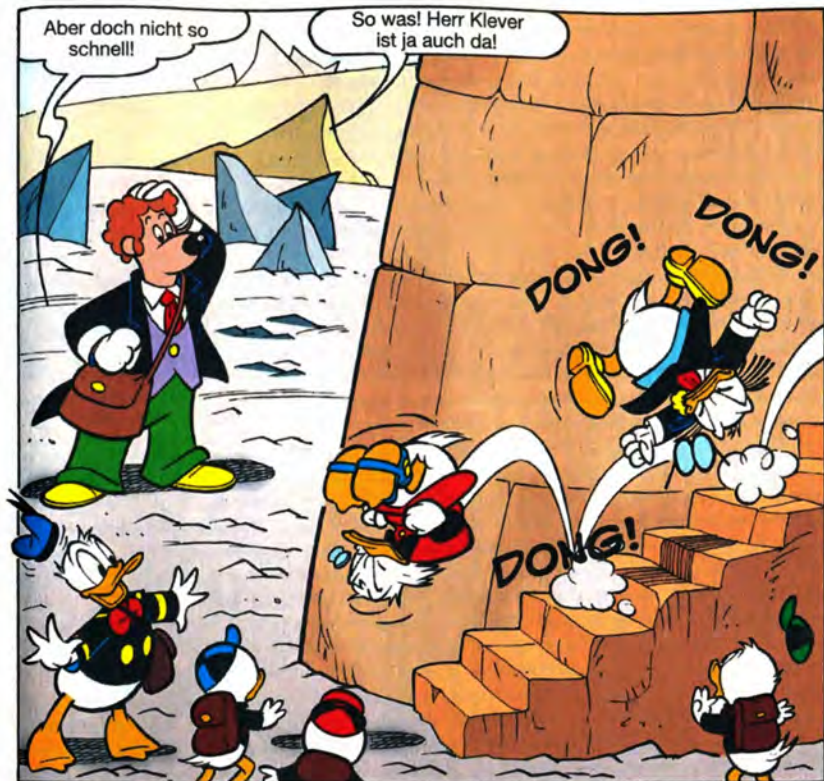


Voller Sorgen macht man sich auf die Suche...

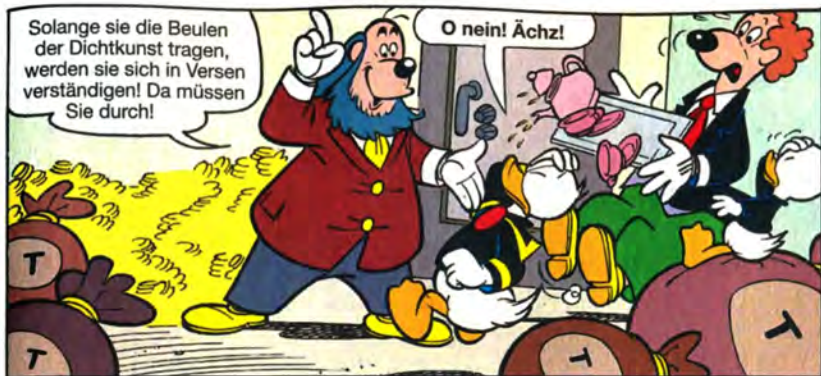
Das ist der Turm! Aber wo ist Onkel Dagobert?















Eine große böse Familie

Das sind die Brüder Matze und Motze Mäusling, zurzeit die ärgsten Schurken Entenhausens. Auf das Konto ihrer Bande gehen zehn Einbrüche im letzten Monat.

Die beiden sind äußerst misstrauisch. Sie arbeiten nur mit Ganoven, die ihnen so ähnlich sehen, dass sie zur Familie gehören könnten. Und wem, außer der Familie, kann man schon trauen?



D 2006-252

Stefan Petruca (Story), Joaquin (Zeichnungen)



Und, in der Nacht...

Raus mit dir, du Miesling! Typen wie du machen mich einfach krank!

Du mich auch, Hunter! Grmpf!



He, sachte!

Holla! Unsere Schau soll ja überzeugen, aber ich finde, der Kommissar hat etwas zu viel Spaß dabei.



Nur damit wir uns richtig verstehen, Miesel! Fürs Erste muss ich dich zwar laufen lassen, aber ich behalte dich im Auge. Ist das klar?



Also bleib lieber sauber! Sonst verpasse ich dir ein Paar Handschellen. Verstanden?

Verzieh dich, du Plattfuß! Du hast doch bloß Bammel vor mir!







„Miesel“ landet im
Allerheiligsten der
Mäusling-Bande...

Miesel? Hmm...
da klingt leider gar
nichts bei mir.

Bei mir auch nicht. Wir trauen
nur Leuten, die wir kennen und
die aussehen wie wir! Na ja, eine
gewisse Ähnlichkeit ist da.



Die Visage stimmt! Findest
du nicht, Matze?



Ja! Vermutlich ein entfernter
Vetter von uns.



Du hast den Job!

Einer aus der
Familie ist immer
willkommen.

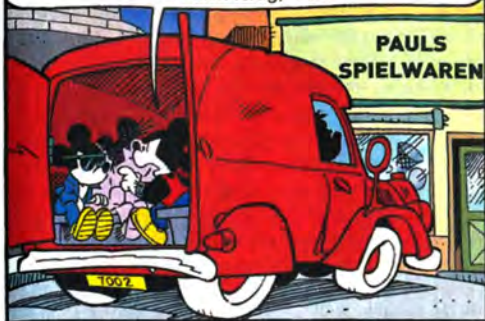


Aber erst
werden wir
dich testen.

Und zwar heute
Abend, beim Einbruch
in den Spielzeugladen!



Ich werd dir genau auf die Griffel sehen,
Miesel! Keine krummen Dinger, sonst mach
ich dich fertig, klar?



Blaffke blufft nur. Wenn du
nicht spurst, kümmern sich
unsere Bosse schon um dich,
wenn du verstehst, was
ich meine. Hehe!



Das sieht nicht aus
wie Spielgeld, was?

Von wegen!
Der Zaster ist
echt!

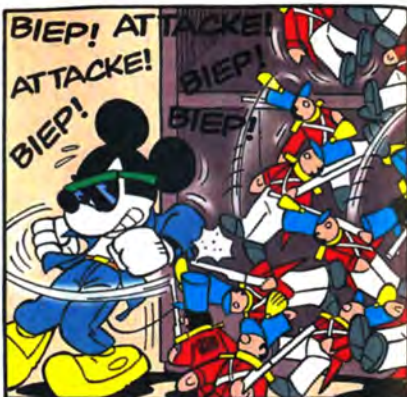


Ich kenne den alten Paul seit vielen Jahren,
und jetzt soll ich ruhig dabei zusehen,
wie man seinen Laden ausräumt?



Ich muss was unternehmen.



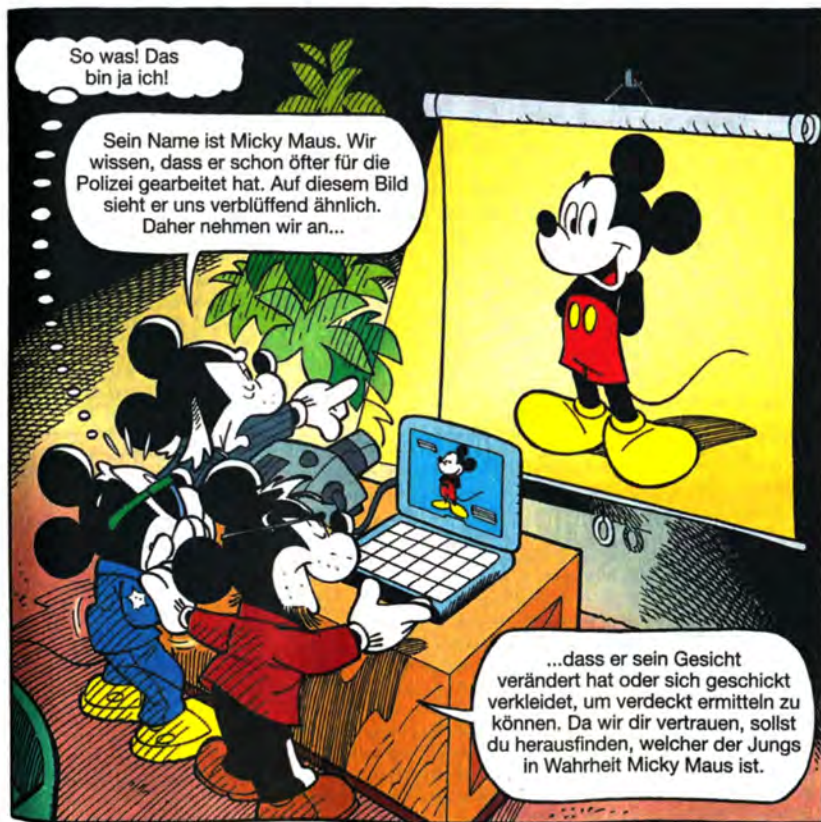












Am nächsten Morgen in aller Frühe...

Da ist das Haus.

Beobachte ihn und nimm alles auf. Wir erwarten einen vollständigen Bericht.



Na toll! Jetzt soll ich mich selbst bespitzeln!



Die Mäusling-Brüder beobachten mich. Dann muss ich wohl handeln...



Wirklich verrückt!



Sie werden es nicht glauben, Herr Kommissar...





Tags darauf...

Haha! Mann, der Typ
ist ja oberöde!

Ein Fachmann für biedere
Freizeitgestaltung! Haha!



Eben! Dieser Niete fehlt es
eindeutig an Pfiff, um als ver-
deckter Ermittler tätig zu sein.

Nicht zu fassen, was ich da
über mich sagen muss...



Und was, wenn wir genau
das glauben sollen?

Was denn?



Na, wenn er uns die Niete nur
vorspielt, damit wir ihm nicht
auf die Schliche kommen.



Möglich wär's! Also beschattest du den
Mistkerl weiter, klar?

Schluck! Die
beiden sind
der Wahrheit auf der Spur. Ein
Glück, dass sie mir blind vertrauen.
Sonst wäre ich jetzt aufgefliegen.



Unterdessen schickt man Micky auf einen neuen Raubzug...

Gut! Dem Plan nach müssen wir hier genau unter der Entenhausener Bibliothek sein.

Ich hoffe nur, es wird nicht zur Gewohnheit, dass wir andauernd durch die Kanalisation krabbeln. Hier stinkt's!



Da wären wir. Das ist der Saal der Bibliothek, in dem die kostbarsten Schmöker liegen.

Hehe! Das sind aber viele!



Hrmpf! Diese Bücher sind wirklich wertvoll. Ich kann nicht dulden, dass sie geraubt werden.



Der erste Flippo-Comic! Der ist ein Vermögen wert!

Goofy würde ausflippen, wenn er mit ansehen müsste, wie der das Heft behandelt. Und mir geht es nicht anders...





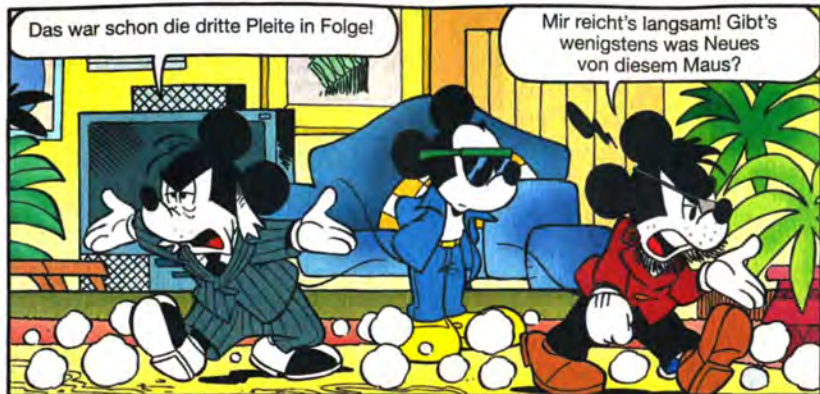
Bald danach...

WEOWEOWEOWEO!

Nicht schon wieder!

Rasch in den Kanal, Leute!





Am nächsten Morgen, als Micky ganz „normal“ frühstückt...

Kommissar Hunter will seine Leute nicht bei der Spiegelfabrik postieren, weil er befürchtet, die Bosse könnten Wind davon bekommen und den Coup abblasen. Vermutlich hat er damit recht, aber...

...wie soll ich ihm rechtzeitig Bescheid geben, wenn ich nicht weiß, wann die Sache steigt?



Wenigstens darf ich bald wieder allein ich selbst sein!



Augenblick mal... ja, das ist es!



Die beiden Bosse wollen doch wissen, wer die Laus in ihrem Pelz ist. Ich werd's ihnen zeigen.



Bei jedem anderen wäre ich sicher, dass er den Trick durchschaut, aber die beiden sind derart misstrauisch, dass sie mir...

...die Sache abkaufen werden.



Ein paar Nächte
darauf...

Diesmal begleiten wir euch.
Vorwärts, Leute! Echte
Ganoven kommen nie zu spät!

Hihihi! Der war echt
gut... haha!



Es geht los! Ich muss Kommissar
Hunter anrufen und ihm
Bescheid sagen...



Das hier ist ein Mikrowellenstörsender, der
Telefonsignale blockiert. Damit stellen wir
sicher, dass die Ratte unter euch nicht mit
der Polente plaudern kann.



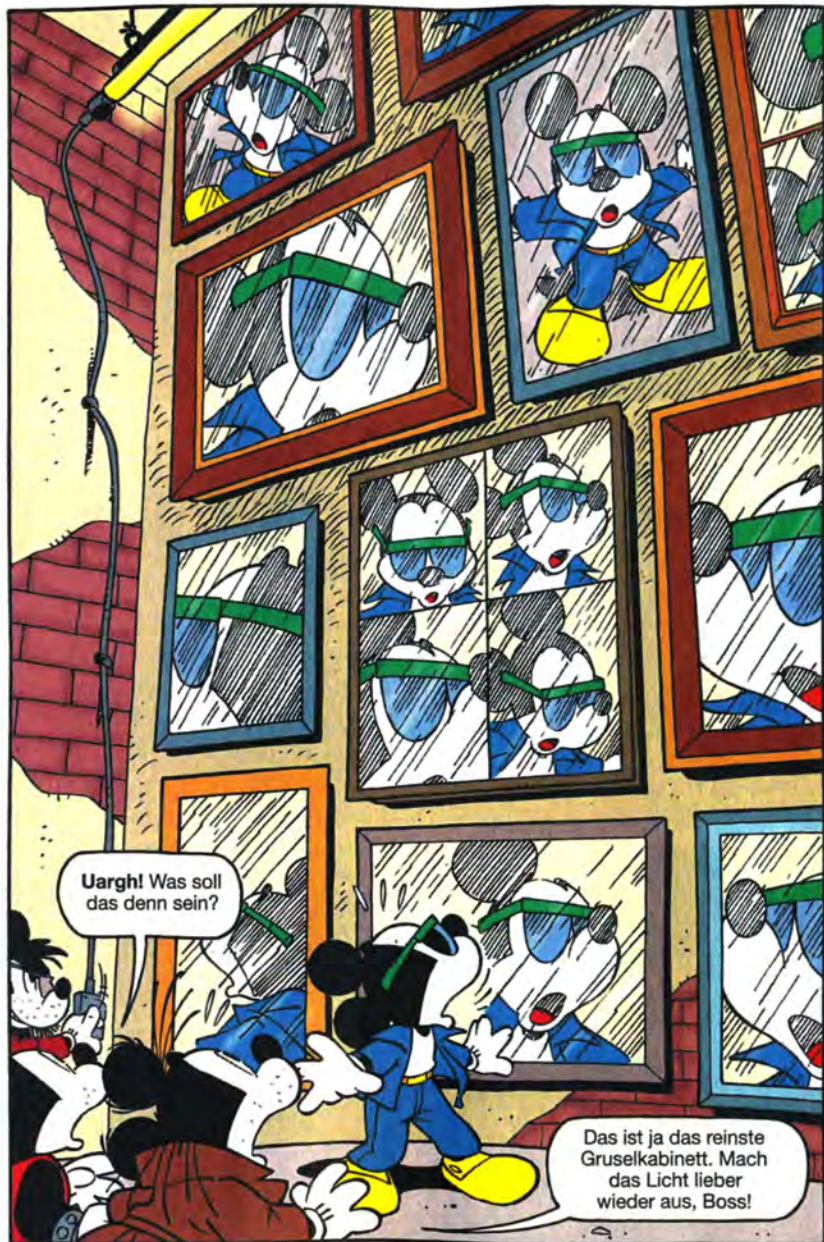
Ich komm mir vor wie
früher im Schulbus.

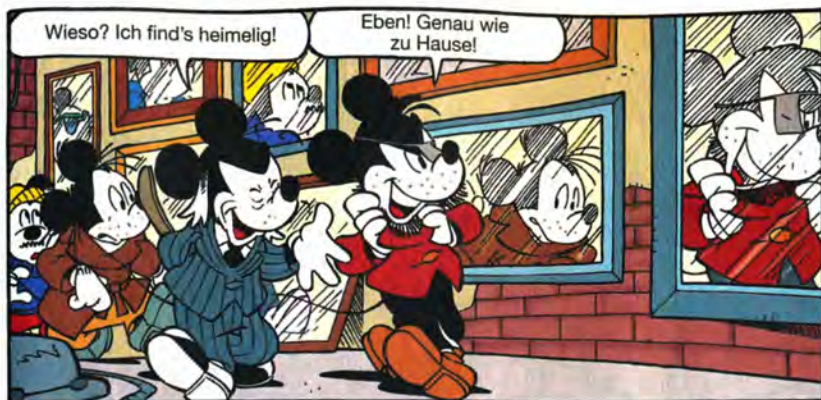
Ich auch.

Dann bin ich also
auf mich allein gestellt.









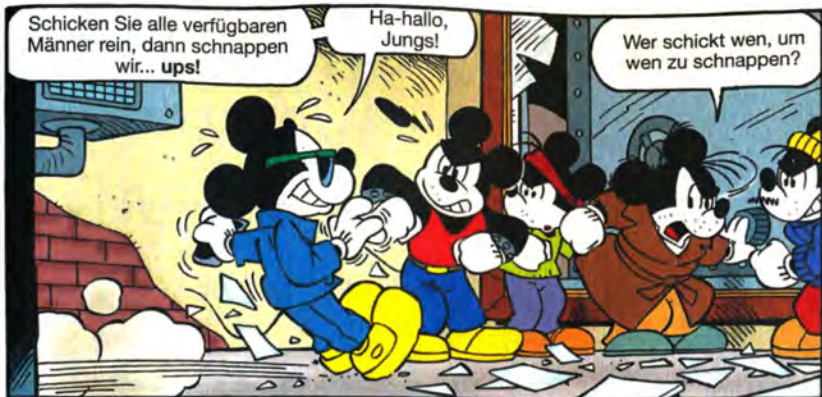












WEOWEOWEOWEO!

Aah! Nicht schon wieder!

Das war er! Er hat gerade die Polizei gerufen!



WEOWEOWEOWEO!

Kein Problem! Ich nehme an, Miesel... oder wer auch immer er sonst sein mag, hat nur getan, was er für das Richtige hielt. Nicht wahr?



Nur die Stärksten bleiben ihren Prinzipien unter allen Umständen treu.

Das stimmt! Unbedingt!



Ich verstehe das nicht. Wieso seid ihr plötzlich so nett zu mir?



Weil wir wissen, dass wir geliefert sind. Und da sind wir eben nett, damit das Urteil milder ausfällt.

WEOWEOWEOWEOWEO!







Unstillbarer Wissensdurst



„Ich habe sie schon in mehreren Reihen hintereinander im Regal stehen! Jedes Mal, wenn ich ein Buch suche, muss ich die halbe Wohnung umräumen!“



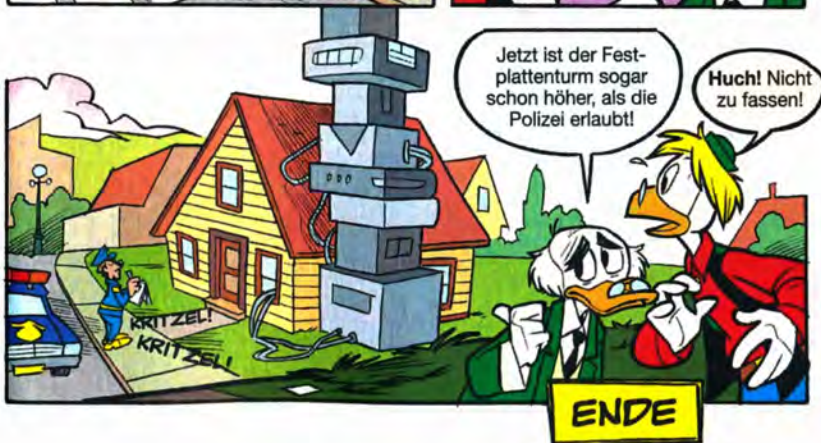
Um meine Bibliothek unterzubringen, habe ich schon lange eine Baugenehmigung für ein zusätzliches Stockwerk beantragt, doch leider vergeblich!



Stefano Ambrosio (Story), Marco Meloni (Zeichnungen)









ROBOTER für den DGD



Wer: Donald und Dussel.
Was: schwer beschäftigt mit Nichtstun.
Wo: Donalds trautes Heim.
Wann: eines Tages...

3-1833-2

Ich hoffe, du hast einen guten Grund, mich aus der Matte zu holen!

Hab ich. Ich will mich ein wenig mit meiner jüngsten Weiterbildungsmaßnahme brüsten.



Matteo Venerus (Story), Marco Mazzarello (Zeichnungen)











Bald danach, mitten
im Ranzried...

Schnaub!
Langsam hab ich
die Nase gestrichen
voll!

Ja, ich finde
auch, dass Onkel
Dagobert über-
treibt.



Zu jeder Tages-
und Nachtzeit
müssen wir damit
rechnen, dass er uns
antanzeln lässt!

Um uns irgend-
welche Aufträge ans
Bein zu binden, bei
denen wir Kopf und
Kragen riskieren!



Und dann ist er
stinkig, wenn ausnahms-
weise mal eine Kleinig-
keit schiefgeht.

Wenn wir
ihn wieder
mal Millionen
kosten?

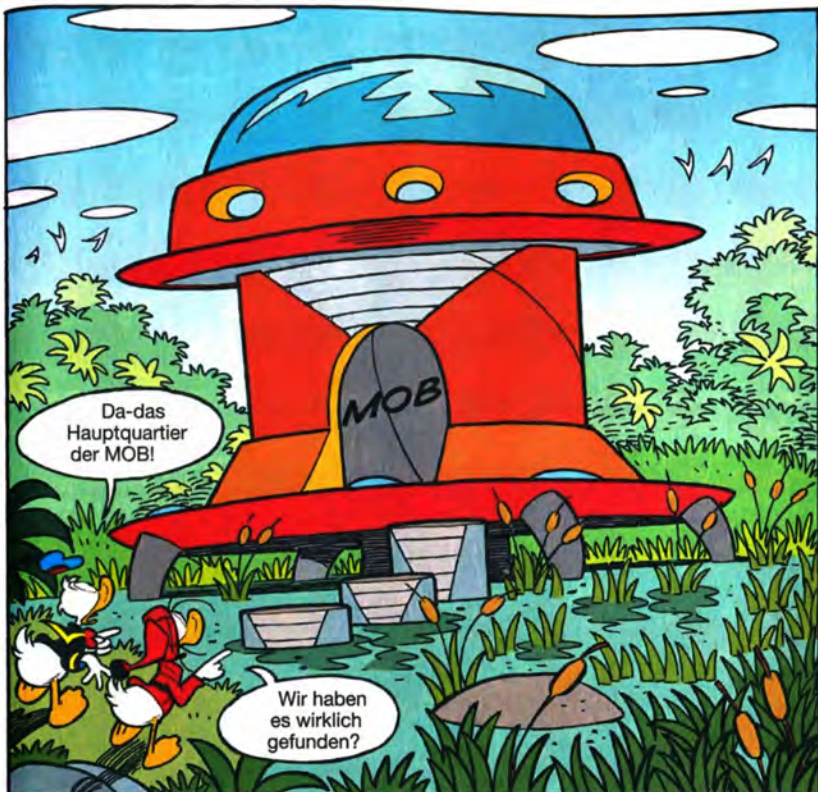


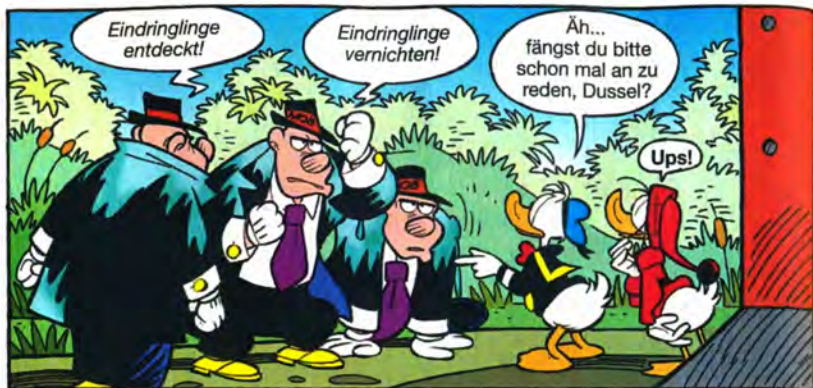
Na, wir machen das
ja nicht absichtlich!
Manchmal kommt so
was eben unverhofft!



Wohl wahr. Und
hier haben wir schon
ein schönes Bei-
spiel dafür.









„Dafür müsste es eigentlich was geben.“

Der zweite
Sammelruf in zwei
Tagen! Geht's
noch?

Und dann
ein Brunnen
als geheimer
Eingang!



Wir haben
nebenbei auch noch
ein Privatleben,
weißt du?

Oh, dem könnt
ihr euch künftig
zur Genüge
widmen!



Ich habe nämlich
entschieden, euch
in den Ruhestand
zu schicken!

In den
Ruhestand?



Genau! Die Mission im
Ranzried war eure letzte.
Die einfachste zwar, aber
auch die wichtigste!



Denn dabei habe
ich Professor Bot
kennengelernt...







Wer: Donald und Dussel.
Was: beim süßen Nichtstun.
Wo: im Emil-Erpel-Park.
Wann: einige Zeit später...

Was sollen wir
mit dem Rest des
Tages anfangen,
Vetterherz?

Kino,
Kegeln, was uns
in den Sinn
kommt!

Und das
alles, ohne mit einem
Sammelruf des DGD
rechnen zu müssen!

Der immer
kam, wenn
man ihn nicht
erwartet hatte.

**BIRIPP!
BIRIDIPP!**

?!

Aber...
das ist das
Signal!

Ich hör's!
Aber das kann
doch nicht
sein!

Hast recht!
Es war nur
das Videospiel
von diesem
Schlingel!

Oh!



*Dritter Löwe links!

„Ganz zu schweigen von den Schurken, mit denen wir es zu tun hatten!“



Schöne Erinnerungen. Aber das ist Vergangenheit.

Bist du sicher, Donald? Hör mal!



Das kommt von meinem 313!

Und dieses Mal ist es wirklich eine Nachricht des DGD!



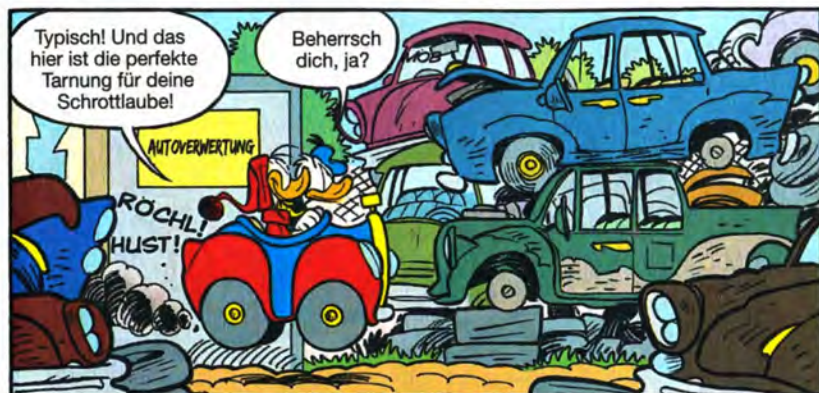
Oha! Da! Einer der Robot-Agenten!

Ich glaub, der will zu uns!

Objekte erfasst! Aufhalten!









„Die nicht scheitern darf!“

Ähem!
Tagchen
zusammen!

O nein!
Sie haben die
beiden auch
erwischt!

Ihr wart
unsere letzte
Hoffnung!

Ein schöner
Beweis für die
Unfehlbarkeit
der Ka-Ros!

Herrje!
Das ist
ja...

...Professor
Bot!

Und meines Zeichens der
führende wissenschaft-
liche Kopf der Organisa-
tion - MOB!

Pah! Ein fieser,
hinterhältiger Falsch-
spieler sind Sie!

So falsch kann mein
Spiel nicht sein, wenn
man bedenkt, wie per-
fekt mein Plan aufge-
gangen ist!

Alles war bis ins kleinste
Detail durchdacht, um meine
Roboter in die Reihen des
Duck'schen Geheimdienstes
einzuschleusen!

„Beginnend mit der
Nachricht, die Sie
abgefangen haben...“

Natürlich
verschlüsselt,
damit es glaub-
haft wirkt!



„...über das Märchen,
das ich Ihnen auf-
getischt habe...“

Sie
haben es
geschluckt,
genau wie
erwartet!



„...zielte alles darauf ab,
das Vertrauen Ihres
Onkels zu gewinnen.“

Meine Ro-
boter gehören
Ihnen, Herr
Duck!

DG



Nun, da ich
Zugriff auf Ihren
Zentralrechner habe,
werde ich Sie ganz ge-
nüsslich ruinieren!

Was?



Ich freue mich
schon auf all die
fetten Fehl-
investitionen!
Haha!

Nein!

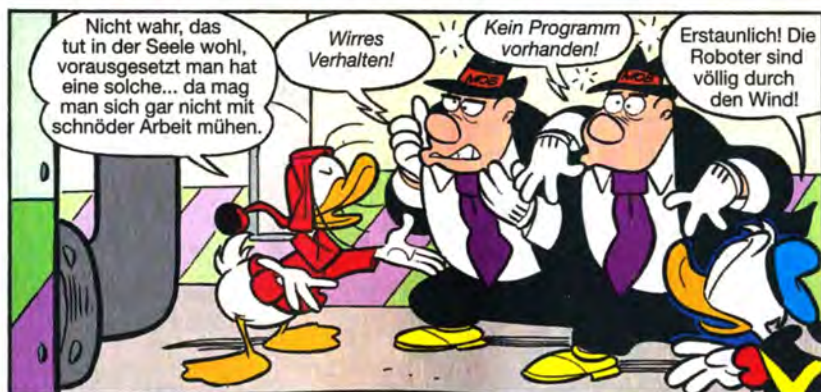


Mein Vermögen
in den Fängen eines
Finanzhais! Das ist
das Ende!

Nur Mut,
Onkel
Dagobert!





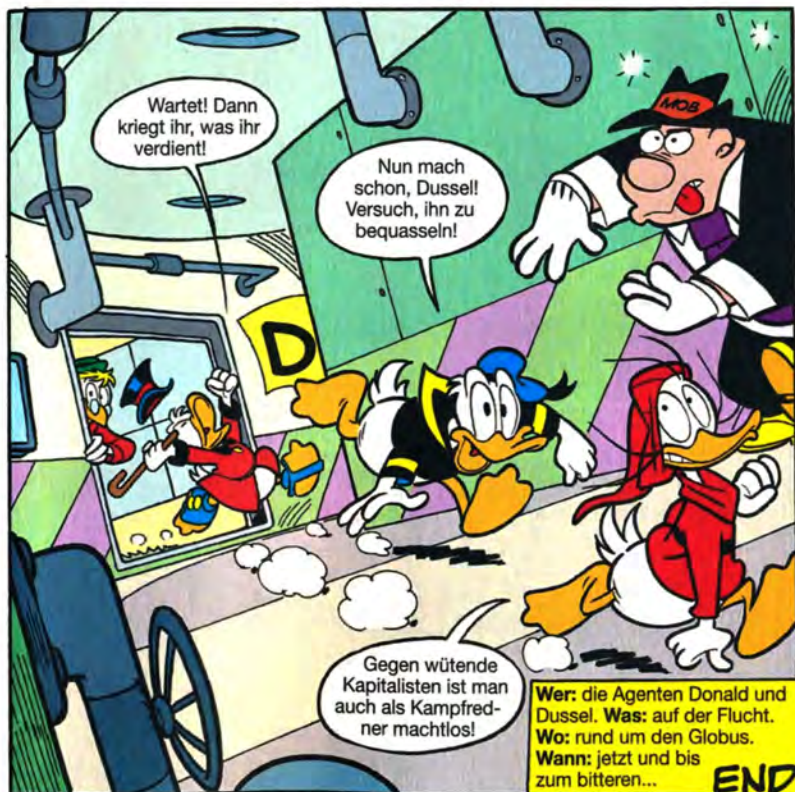












Gegen wütende Kapitalisten ist man auch als Kampffredner machtlos!

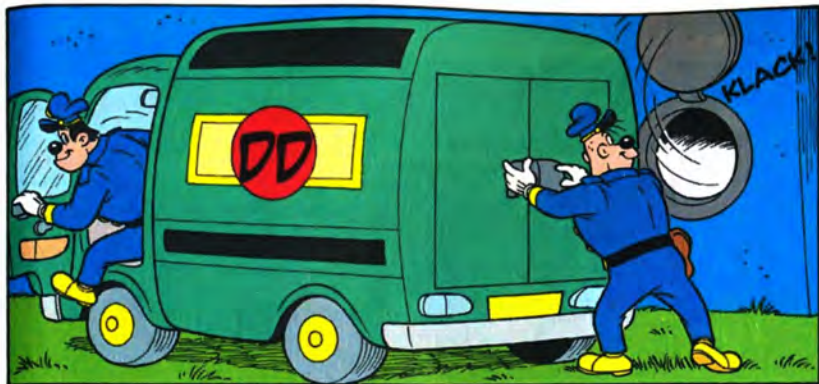
Wer: die Agenten Donald und Dussel. **Was:** auf der Flucht.
Wo: rund um den Globus.
Wann: jetzt und bis zum bitteren...

ENDE

Zu hastig gehext



Carlo Panaro (Story), Alessandro Del Conte (Zeichnungen)



Doch nahebei plant
man Übles...

Diesmal geht mein Plan
auf! Er kann gar nicht
schiefgehen!



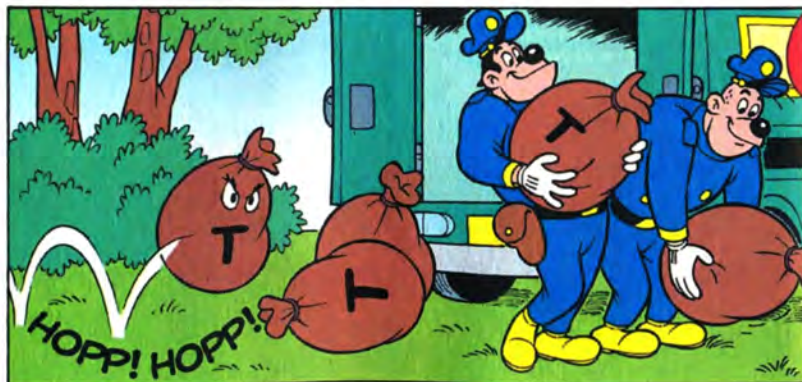
Ich verwandle mich nämlich in einen
prall gefüllten Geldsack! Dann lande
ich mit den anderen im
Geldspeicher...

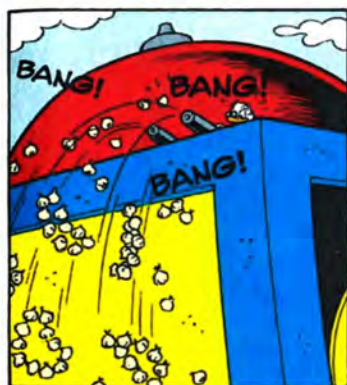


...und hole mir endlich
mein Zehnerlein!



POFF!







Bald darauf, an den Hängen des Vesuv...





Eine Zeitschrift... „Magie für Sie“? Ach, das ist sicher ein Werbeexemplar!



Zaubertränke, Regenzauber, Fliegende Teppiche... alles Firlefanz!



Weg damit! Das ist doch kalter Kaffee!



He! Was sehe ich da?



**WIE ÜBERTRAGE ICH
MEINE ZAUBERKRÄFTE**



Hm... davon hab ich ja noch nie etwas gehört!







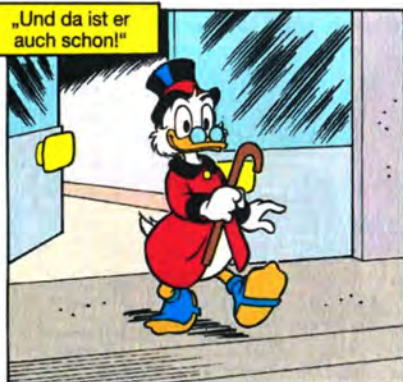


Einige Zeit später,
in Entenhausen...

Um diese Zeit verlässt Bertel
normalerweise seine Sparbüchse,
um im Park eine Gratiszeitung
abzugreifen!



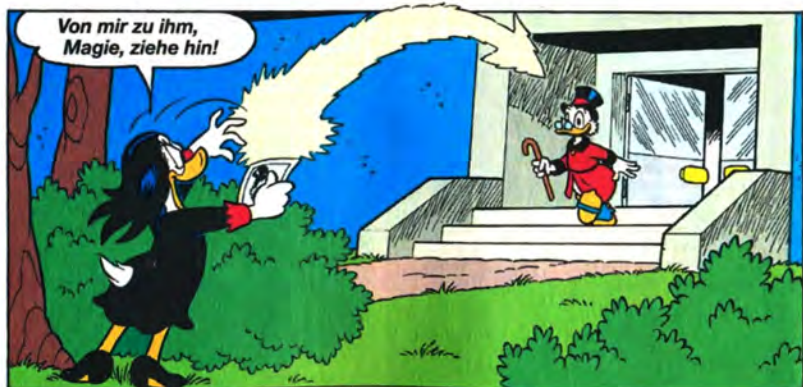
„Und da ist er
auch schon!“

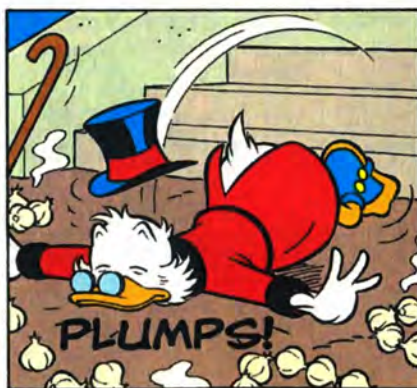


Warte nur! Hehe!



Von mir zu ihm,
Magie, ziehe hin!









Bald darauf...









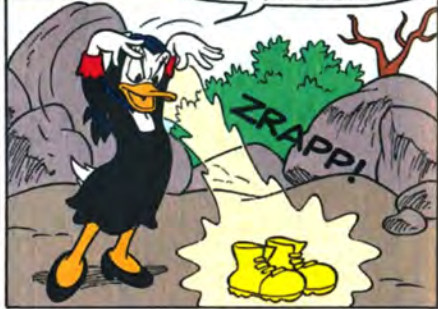


Ich muss die Übertragung meiner magischen Kräfte rasch wieder umkehren!



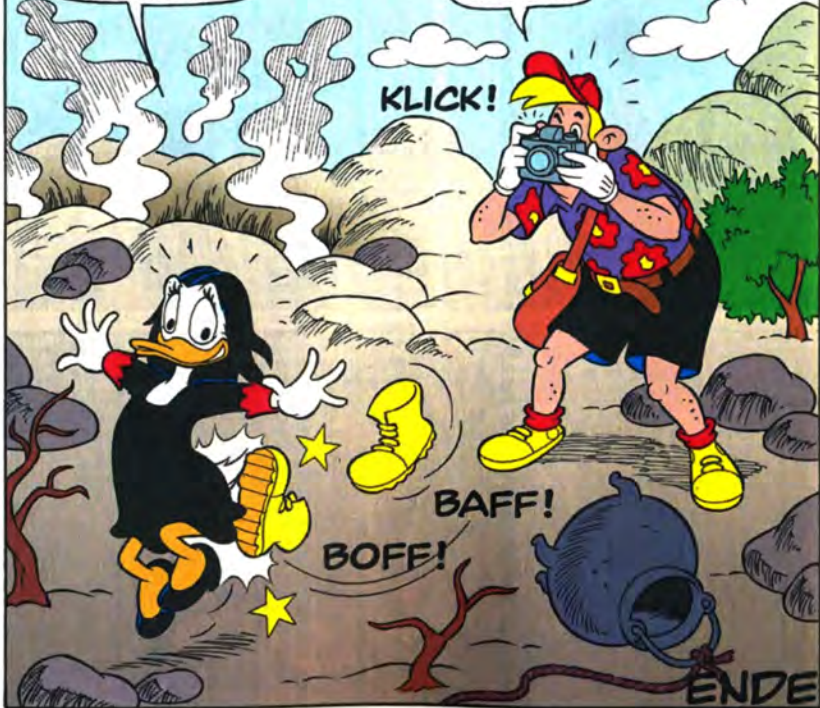
„Das wäre geschafft! Und jetzt...“

Ein Paar kräftige Stiefel! Ihr zischt sofort zum Geldspeicher und...



Aua! Lasst das! Ihr sollt doch Bertel in den Allerwertesten...
autsch! Aua!

Wie schön! Endlich kriege ich doch noch ein authentisches Hexenfoto!



Ausgeschlafene Retter



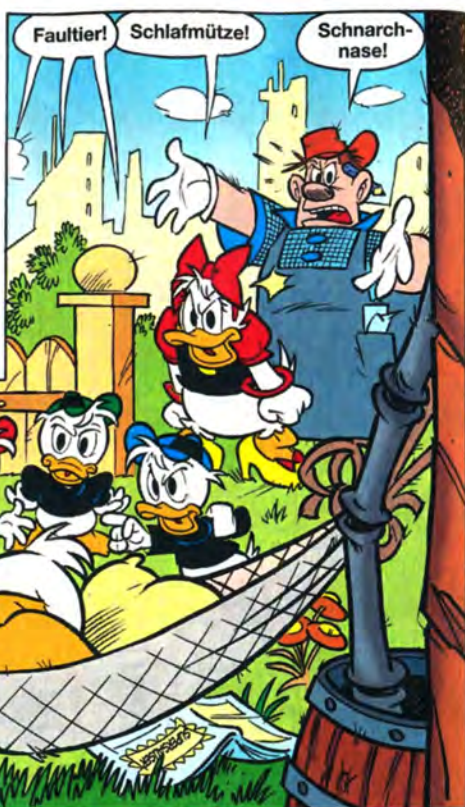
7-2823-2



7-2823-1



Stefano Ambrosio (Story), Giampaolo Soldati (Zeichnungen)











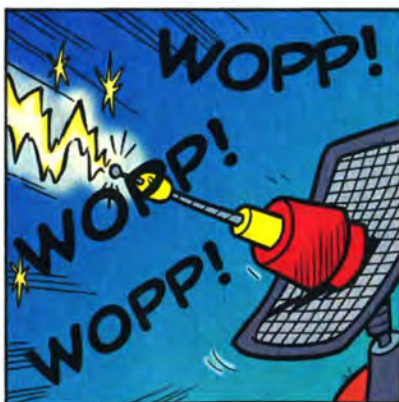
Man bettet sich hoffnungsvoll zur Ruhe...



Doch nicht nur Entenhausen, nein, das ganze Universum wimmelt von unermüdlich werkelnden Wesen...



Objekt erfasst!
Feuer frei!















Daisy, was fehlt dir? Wieso regst du dich nicht auf?



Glaub mir, Donald, das würde ich gern. Schon über dich und weil es meiner Natur entspricht. Gäh!



Aber ich kann nicht. Ich bin so schrecklich müde! Gäääh!

Wir auch! Wir wollten heute ins Kino gehen.



Aber wozu?

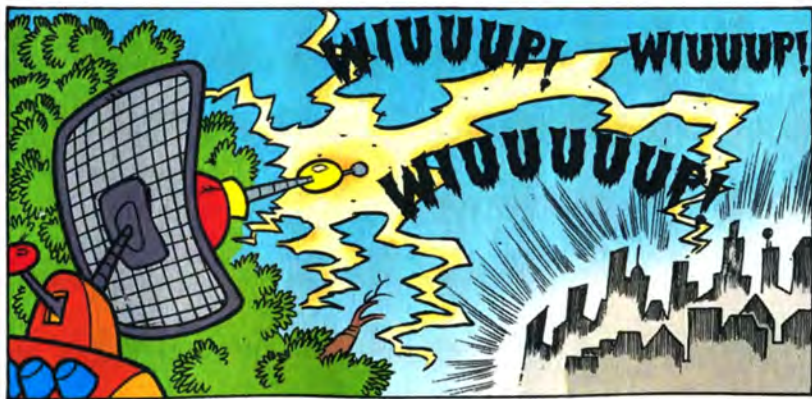
Wir würden auf der Stelle einpennen.



Keine Ahnung, was hier vorgeht. Aber dass es zu nichts Gutem führt, weiß ich genau.

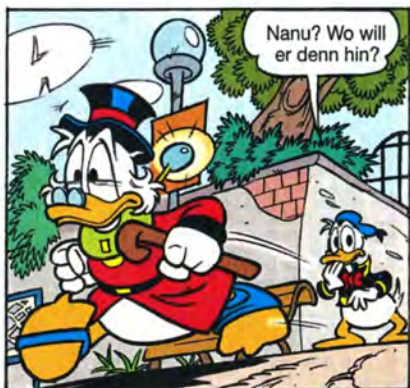


Derweil...



Gleich-
zeitig...

Da ist er! Sie haben
ihm auch ein Collier
verpasst.







Wenig
später...



Wie?
Minensklave?



So ist es! Auf dich und die
anderen Bewohner deiner
Stadt wartet eine Reise
zum Planeten Enegron.





Dort werdet ihr den Rest eures Daseins Energonium abbauen, aus dem wir Treibstoff für unsere Raumschiffe gewinnen!



Gäääh!

Viel Freude werdet ihr an uns nicht haben.



Faule Arbeiter sind kein Vergnügen. Fragt meinen Onkel, der hat dank meiner Wenigkeit Erfahrung in diesen Dingen!



Wohl wahr! Aber die Erdlinge in Faulpelze zu verwandeln, war nur Teil eins unseres genialen Plans!



„Dafür haben wir eure Stadt in der Nacht mit dem Faulheitsstrahler beschossen.“



Verstehe! Peter und ich sind verschont geblieben, weil wir in seinem Schlafschutzraum übernachtet haben.

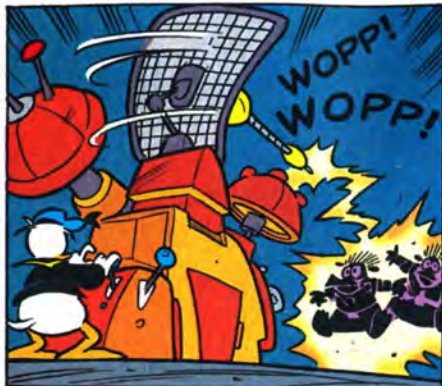














So kehrt die Stadt wieder zur Normalität zurück. Und als Nebenwirkung der Strahlen haben die Bürger von Entenhausen die Ereignisse des vergangenen Tages völlig vergessen...



Donalds Superkräfte waren auch nur von kurzer Dauer. Und kaum sind sie verschwunden...



...ist er wieder ganz der Alte!





**SPEZIAL-
COVER**

**Das neue LTB
„Donalds Lieblinge“
erscheint am
10. Januar 2012!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

GROSSE COMICS

im edlen Albenformat

**50 Seiten
Comicspaß!**

**Nur
5,95 €**

Neuaufgabe
der klassischen
Meisterwerke
von Carl Barks

NEU!

11



Entenhausen-Edition

WALT DISNEY
DONALD
VON CARL BARKS



©Disney

Ab 16. Dezember
im Zeitschriftenhandel!



Spende ein Spielzeug und mach anderen Kindern eine Freude!

Gemeinsam mit dir möchten wir Kindern,
die keine Weihnachtsgeschenke bekommen,
eine Freude machen. Hilf mit und schick
uns ein Spielzeug von dir, mit dem du
nicht mehr spielst.

Dein Paket kannst du uns kostenlos
mit GLS schicken und wir geben das
Spielzeug dann an die Kinder weiter.

Alle Infos zum Mitmachen
findest du auf

www.toggo.de



Toggo
Weil's Spaß macht.

VOTI SUPER EXTRA

in freundlicher
Unterstützung von



Man hat ja seinen Stolz! Das dachte sich auch Beira, die keltische Göttin des Winters, als sie sich dereinst nach dem Abflauen ihrer vormals gewaltigen Macht in die Einsamkeit zurückzog. Was das mit diesem Band zu tun hat? Nun, an stolzen Frauen mit mächtigen Machtfantasien hat es ja bekanntlich auch in und um Entenhausen keinen Mangel. Und die vielleicht stolzeste und zweifellos skrupelloseste davon ist Dagobert Ducks zauberhafte Erzfeindin Gundel Gaukeley. Wenn Gundelchen also größeren Aufwand betreibt, um eine göttliche antike Schneekönigin zum Comeback und zum Kampf an ihrer Seite zu bewegen, dann geht es garantiert um ... na? Klar, um Bertels ganzen Stolz – seinen Glückszehner! Eiskalt fallen die beiden kühlen Ladys über den Geldspeicher her, da bleibt kein Münzlein ungefrosten! Oder doch? Schließlich hat Dagobert gerade Erfindergenie Daniel Düsentrub Asyl gewährt, der sich mit einem neuen Wundermittelchen das Werkstattdach weggepustet hat. Ob das Zeug auch gegen gnadenlose Göttinnen hilft, die stolz und ohne mit der berauerten Braue zu zucken auch noch ein Bataillon Eisriesen gegen einen armen alten Erpel und einen feschen, wenn auch fröstelnden Forscher ins Feld führen?

EIN PRACHT-LTB MIT STOLZEN 10 GESCHICHTEN



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



4 191624 104994

0 0 4 2 3

E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75

ANGEBOT FÜR LTB-FANS!

12 AUSGABEN DD5H + GESCHENK NACH WAHL!

Mit zahlreichen Erstveröffentlichungen und Nachdrucken der besten Zeichner und Autoren sowie redaktionellen Beiträgen ist das „Donald Duck Sonderheft“ ein echtes Highlight für Comic-Fans jeden Alters!



DD5H SAMMELORDNER

Ein Muss für jeden Sammler: Der hochwertige Sammelordner für das Donald Duck Sonderheft mit lustigem Donald-Motiv. In jedem Ordner finden 13 Ausgaben Platz und können ordentlich eingelegt werden.



LTB-FRÜHSTÜCKSBRETTCHEN IM DOPPELPAK

Super, um den Tag mit einem Lächeln zu beginnen: diese beiden Frühstücksbrettchen mit der Evolutionsgeschichte von Donald und Donald als Davinci.



PHANTOMIAS-FLUGZEUG & LTB-ENTENEDITION „EINSATZ FÜR PHANTOMIAS“

Ein Muss für jeden Phantomias-Fan: Das Phantomias-Flugzeug zum Zusammenbauen mit Phantomias-Figur, surrendem Propeller sowie Raketenwerfer.

Dazu gibt es die LTB-Entenedition „Einsatz für Phantomias“ mit neuen, spannenden Abenteuern von Entenhausens coolstem Superhelden.



Walt Disney
Die tollsten Geschichten von
Donald Duck
SONDERHEFT

TOLLE ABO- VORTEILE

- **DAS DDSH KOMMT FUNKTIONELL
DIREKT NACH HAUSE!**
- **DAS PORTO ÜBERNEHMEN WIR!**
- **Ein GESCHENK NACH WAIL GRATIS!**

Ehapa Leserservice



Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Leserservice, 20080 Hamburg / Deutschland
Tel: 01805 / 7005800* Fax: 01805 / 8618002*
e-mail: abo@ehapa-service.de
* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk



Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Leserservice, 20080 Hamburg / Deutschland
Tel: 0049 1805 8610001
Fax: 0049 1805 8618002
e-mail: abo@ehapa-service.de

Vertragspartner ist die
Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstr. 59, 10179 Berlin
Geschäftsführer: Ulrich Buser

Ich möchte das DDSH Jahresabo

- ☐ **Ja**, ich möchte DDSH selbst lesen oder verschenken – zum Preis von z.Zt. nur € 2,95 (D), € 3,30 (A) oder SFR 5,90 (CH) pro Ausgabe inkl. Zustellung und MwSt. (entspricht € 35,40 (D), € 39,60 (A) oder SFR 70,80 (CH) für 12 Ausgaben im Jahr). Mein Geschenk erhalte ich nach Zahlungseingang, bei Bankinzug sofort. Ich gehe kein Risiko ein, denn nach einem Jahr kann ich jederzeit zur nächsterreichbaren Ausgabe kündigen.
- ☐ Für mich **765004** ☐ Als Geschenk **765005**

Meine Wunschprämie

- ☐ Sammelordner ☐ 2 Frühstücksbretchen ☐ Phantomias-Paket

Die Hefte gehen an:

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Geburtsdag _____

Ich zahle das Abo:

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort/Land _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bei Bankinzug 1 Ausgabe gratis und Versand des Geschenks sofort!

Kto.-Nr. _____ BLZ _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

- ☐ Ja, ich interessiere mich für weitere Informationen und Angebote der Egmont Ehapa Verlag GmbH aus den Bereichen Abonnement, Comic und Sammler-Produkte. Ich willige ein, dass mich die Egmont Ehapa Verlag GmbH per E-Mail, Post und Telefon über die vorgenannten Produkte und Angebote informiert. Diese Einwilligung kann ich jederzeit kostenfrei widerrufen.

LUFTPOST
PAR AVION PRIORITAIRE

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand.

RÉPONSE PAYÉE
ALLEMAGNE
Deutsche Post
WERBEANTWORT

Antwort

Egmont Ehapa Verlag GmbH
Leserservice
20080 Hamburg
DEUTSCHLAND / ALLEMAGNE

FROHES FEST!

Tolle
Geschenk-
idee!



Lustiges-Taschenbuch.de



Ab
2. November
im Handel!

JUBILÄUMSKRACHER

Jeder Band
300
Seiten!



ab 02. November



ab 16. November



ab 09. November



ab 23. November



© Disney

Alle Bände ab 02. November im exklusiven Schubser unter www.ehapa-shop.de

P 19008 PVSt Deutsche Post

LTB_423

SKYSCRAPER

